

Anlässlich zweier Jahrestage – 130 Jahre seit der Geburt und 80 Jahre nach dem Tod von Bruno Schulz – hat der Senat der Republik Polen 2022 zum Bruno-Schulz-Jahr erklärt.

Das Polnische Institut Wien und das Adam-Mickiewicz-Literaturmuseum in Warschau widmeten in Kooperation mit der Masc-Foundation und dem Verein „Grundstein“ diesem außergewöhnlichen Vertreter der polnischen Avantgarde eine Ausstellung. Sie war Teil des Kunstprojekts „Säulen der Erinnerung“, das in Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus im öffentlichen Raum die Geschichte des polnischen Judentums zur Zeit von Bruno Schulz thematisiert.

Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs erlebte Bruno Schulz auf seiner Flucht das schwere Schicksal eines Kriegsflüchtlings. Im Spannungsfeld von stalinistischer Propaganda und des deutschen Überfalls auf Polen wurde er 1941 in Drohobytsch ein Opfer des Holocaust.

Die Paris-Lodron-Universität Salzburg präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Wien und dem Literaturmuseum Warschau die Bruno-Schulz-Ausstellung in einer erweiterten Fassung.

# Bruno SCHULZ

(1892–1942)

Ausstellung: 16.11.-12.12.2022  
Paris-Lodron-Universität Salzburg

Ausstellungseröffnung: **Mittwoch, 16. November 2022, 17:00 Uhr**  
Universität Salzburg, Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1, Raum 1.003, 1. Stock



**Bruno  
SCHULZ**  
(1892–1942)

Ausstellung: 16.11.-12.12.2022

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8:00 – 21:00 Uhr  
Samstag: 8:00 – 17:00 Uhr  
feiertags geschlossen

Eintritt frei



*Einladung zur Eröffnung der Ausstellung*

Mittwoch, 16. November 2022, 17:00 Uhr  
Universität Salzburg, Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1, Raum 1.003, 1. Stock

*Begrüßung*

Univ.-Prof. Dr. Peter Deutschmann, Leiter des Fachbereichs Slawistik  
MMag. Alina Mazur, Projektmanagerin im Polnischen Institut Wien

*Einführung zur Ausstellung*

Dr. Anna Lipa, Kuratorin im Adam-Mickiewicz-Literaturmuseum Warschau

*Lesung aus den Werken von Bruno Schulz*

Beata Milewska, Jurek Milewski

*Präsentation eines Filmausschnitts über Bruno Schulz*

Im Anschluss Buffet